

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis halbjährlich, durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 5 kr.

In Calw abonnirt man bei der Redaction, ansonsten bei den Postämtern oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einschickungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreifache Seite oder deren Raum.

No. 14.

Samstag, den 2. Februar.

1867.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die gemeinschaftlichen Ämter.

In den Statuten der durch höchste Entschliehung Seiner königlichen Majestät gegründeten württembergischen Invalidenstiftung ist vorausgesetzt, es werde der Verwaltungsrath der Stiftung bei der Erfüllung seiner Aufgabe auf die geeignete Mitwirkung der gemeinschaftl. Ämter und gemeinschaftl. Oberämter rechnen dürfen. Da eine solche Mitwirkung bei der Sorge für die im Kriege mehr oder minder erwerbsunfähig gewordenen württembergischen Krieger und deren Familien der gesetzlichen Aufgabe der gemeinschaftlichen Ämter und Oberämter entspricht, so hat das Kön. Ministerium des Innern mit hohem Erlasse vom 23. d. M. das gemeinschaftl. Oberamt beauftragt, nicht nur an seinem Theile die Thätigkeit des Verwaltungsraths der Württembergischen Invalidenstiftung in geeigneter Weise zu unterstützen, sondern auch die gemeinschaftlichen Ämter seines Bezirks hievon in Kenntniß zu setzen, und ihnen zu bemerken, wie das Ministerium vertraue, daß sie von selbst den Wünschen des Verwaltungsraths in dieser Richtung bereitwillig entgegenkommen werden.

Dies wird denselben hiermit zur Nachachtung eröffnet.
Den 30. Januar 1867.

K. gemeinschaftl. Oberamt.
Th y m. Lechler.

Beraffordirung von Bauarbeiten.



Zu Herstellung einer Bauhütte am Felshütte-Tunnel auf Marlung Calw und einer solchen am Hirsauer-Tunnel auf Marlung Hirschau, werden nachstehende Arbeiten zur Submission ausgeschrieben:

Nach dem Voranschlag berechnen sich:
die Grabarbeit zu je einer Bauhütte auf 38 fl. 24 kr.
Maurer- und Steinhauerarbeit auf 348 fl. 55 kr.

Voranschlag, Pläne und Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten werden eingeladen, ihre mit entsprechender Aufschrift versehenen in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückten Offerte, schriftlich und versiegelt längstens bis

9. Februar, Abends 4 Uhr,

hier einzureichen, zu welcher Zeit die urkundliche Eröffnung stattfindet, der die Submittenten antwohnen können.

Calw, 30 Januar 1867.

K. Eisenbahnbauamt.

Simmozheim, Gerichtsbezirks Calw. Kraftloserklärung eines Pfandbuchsauszugs.

Der Auszug aus dem Unterpfandbuch zu Simmozheim, Th VII. Bl. 46 über einen, am 2. Sept. 1863 eingetragenen Pfandrechts-Vorbehalt bei Friedrich Klein, Schuster von Wöttlingen, gegen Christian Kraushaar, Bäcker von Calw, und durch Abtretung gegen Pfarrer Bozenhardt in Hirschau, wegen eines vom 6. Juni 1863 an verzinlichen und an Martini 1863/66 zahlbaren Kaufschillings von 500 fl. ist verloren gegangen, die Schuld aber nach vorliegenden Quittungen bezahlt. Der unbekanntes Inhaber des Pfandbuchsauszugs wird aufgefordert, seine Ansprüche an denselben binnen 60 Tagen bei dem K. Oberamtsgericht Calw geltend zu machen, widrigenfalls der Auszug für kraftlos erklärt werden würde.

Den 11. Januar 1867.

K. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

Neuhengstett, Gerichtsbezirks Calw. Schuldenliquidation.

In der außergerichtlich zu erledigenden Schuldenfache des Johann Andreas Gann, Zimmermanns in Neuhengstett, wird die Schuldenliquidation, verbunden mit einem Borg- und Nachlassvergleich am

Mittwoch, den 13. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Neuhengstett vorgenommen. Dessen Gläubiger und Bürgen werden aufgefordert, hiebei entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, und sich über den Vergleich zu erklären, widrigenfalls sie, soweit sie nicht aus den Akten bekannt sind, von der Masse ausgeschlossen werden, und sich die Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Den 23. Januar 1867.

K. Amtsnotariat Liebenzell.
H a g e r.

2)2.

Calw.

Fahrniß-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse der hier gestorbenen Köhlerwirth Büblers Wittve von Neubulach wird im Hause des Färbermeisters Streckler dahier am

Montag, den 4. Februar,
von Morgens 8 Uhr an,

eine Fahrniß-Auktion abgehalten, wobei vor-

kommt:
etwas Leibweißzeug, Bettgewand und Leinwand, verschiedenes Küchengefähr, Schreinwerk und allgemeiner Hausrath.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 1. Februar 1867.

K. Gerichtsnotariat.
Gehring.

Revier Hirschau.

Beraffordirung von Wegbau- Arbeiten.

Am Donnerstag, den 7. Februar,
Morgens 8 Uhr,

werden hier folgende Afforde vorgenommen:

- 1) Lieferung und Kleinschlagen von 109 Kopflasten Kalksteinen und 978 Kopflasten harten Sandsteinen auf die alte Badstraße;
- 2) Herstellung einer Wegplanie im Staatswald Mönchsloch von 342 Ruthen;
- 3) Herstellung einer Wegplanie im Staatswald Altburgerberg, dem Schweinbach entlang, von 636 Ruthen.

Hirschau, 29. Januar 1867.

K. Revieramt.
Reuß.

Calw Fortbildungsschule.

Alle diejenigen Personen, welche an dem durch Herrn Heiler zu erteilenden Unterricht in der gewerblichen Buchführung Theil nehmen wollen, sind dringend ersucht, sich am nächsten Montag Abend 7 1/2 Uhr im Lokal der Realschule einzufinden, um über die Zeit, Eintheilung u. Behufs dieses Unterrichts sich zu äußern.
Reall. Ramsperger.

Calw.

Verkauf verschiedener Gegenstände.

Am nächsten

Montag, den 4. Februar, Nachmittags 1 Uhr,

werden auf dem hiesigen Rathhaus nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

- 9 Stück alte gepolsterte Sessel, 2 Tische, 3 Stuhlarmen, 1 Balkenwaage mit 4 eisernen Schalen, 1 Wandsäge, 1 kupferner Kessel, 3 eiserne Simrimeh, altes Blech, 7 tannene Fäßchen, 5 Delfäßchen, 19 Säcke, Stroh, Teppiche, eine Partie altes Papier, abgängige Spritzenschläuche, welche sich zu Gurten eignen, verschiedenes altes Schreibwerk, sowie 32 Stück tannene Stangen.

Den 1. Februar 1867.

Stadtpflege.
Schuler.

Stammheim.

Verkauf tannenen Klotz- und Bauholzes.



Am Freitag, den 8 Februar, werden aus dem hiesigen Gemeindewald verkauft:

134 tan. Säglöche 16' lang mit 2931 Cubikfuß

28 Stück Bauholzstämmen von 9-10" Durchmesser und 40-70' Länge mit 1,278 C'.

Der Verkauf beginnt Vormittags 10 Uhr am Eingang des Millwalds.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 30. Januar 1867.

Schultheißenamt.

2)l. R ä m p f.

Schafwaide=Verpachtung.



Die Schafwaide auf hiesiger Markung kommt am Dienstag, den 5. Februar, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier auf 1 oder 3 Jahre, von Georgi 1867 an, zur Verpachtung, wozu Pacht Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Liebelsberg, 30 Januar 1867.

Schultheiß Rau.

Außeramtliche Gegenstände.

Behntablösungstabellen

sind vorrätzig in der A. Delschläger'schen Buchdruckerei.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche unser lieber Mutter und Großmutter zu Theil wurden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagt im Namen der Hinterbliebenen herzlichsten Dank
Georg Hammer

Gewerbe-Verein.

Jährliche Generalversammlung

Mittwoch, den 6. Februar, Abends 8 Uhr, bei Thudium.

Tagesordnung:

- 1) Abstimmung.
- 2) Rechenschaftsbericht vom Jahr 1866.
- 3) Kassenbericht.
- 4) Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet die Mitglieder ein

2)l. Der Ausschuß

Turn-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß am Samstag, den 9. dieß, bei Thudium ein

Ball

abgehalten wird. Der Eintritt ist für Mitglieder frei. Hiesige können nicht eingeführt werden. Eintrittsgeld für Fremde 1 fl. Anfang 7 Uhr. Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.

2)l. Der Turnrath.

Heute, Samstag, am Lichtmessfeiertag, halte ich

Mehlsuppe,

wozu höflichst einladet
Kempf zur Jungfer.

*****;*****

Hirschau.

Morgenden Sonntag, den 3. Februar, halte ich

Mehlsuppe,

wozu ich freundlich einlade.
J. Weyerle z. Schwane.

*****;*****

Ein einspänniges Wägele

mit eisernen Achsen hat zu verkaufen
Faßler, Wagner, in Deckenpfronn.

2)l.

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter Knabe von guter Erziehung findet in meiner Buchdruckerei unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle. Zu gründlicher Ausbildung ist hinreichend Gelegenheit.
A. Delschläger.

Calw.

Dankfagung und Empfehlung.

Indem ich meine Wirthschaft z. Schiff Montag, den 4. Februar an Fr. Gadenheimer abgeben werde, danke ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen, und bitte solches auf meinen Nachfolger zu übertragen.
Schiffwirth Hiller.

Auf Obiges Bezug nehmend, bitte ich, das meinem Vorfahrer geschenkte Zutrauen auf mich zu übertragen, indem ich stets bemüht sein werde, meine Gäste mit guten Speisen und Getränken zu bedienen.

Calw, 31. Januar 1867.

Fr. Gadenheimer.

Calw.

Einladung.

Alle unsere guten Freunde und Bekannte laden wir auf nächsten Dienstag und Mittwoch, den 5. und 6. Februar, zu unserer Hochzeit in das Gasthaus zum Schiff freundlichst ein.
Fr. Gadenheimer.
Marie Wohlleber.

Methodisten = Gemeinschaft.

Im Saale des Hrn. Luchmacher Wörsch: Sonntag Abend 8 Uhr Predigt. Montag Abend 8 Uhr Beisunde.



Japanesisches Zahnpulver, welches das Gebiß von Weinstein reinigt und hohle Zähne verhütet, empfiehlt in Dosen à 21 fr. ächt in Calw bei
Emil Georgii.

Löflund's concentrirtes

Nahrungsmittel

zur Schnellbereitung von Liebig's Suppe für Säuglinge und schwächliche Kinder.

Dieses ausgezeichnete Präparat, über dessen Wirksamkeit nur Eine Stimme der Anerkennung ist, kann bei der in Württemberg unverhältnismäßigen Kindersterblichkeit nicht dringend genug empfohlen werden.

Preis per Flacon 24 und 36 fr.

Depot für Calw und Umgegend in beiden Apotheken.

Bei Rothgerber Kexler ist

Milch

u haben.

Calw.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt hat sich im Jahre 1866 einer abermaligen beträchtlichen Erweiterung ihrer Geschäfte zu erfreuen gehabt. Durch einen reichlichen Zuang an neuen Versicherungen (2175 Personen mit 4.813.100 Thlr.), welcher nächst dem Jahre 1865 größer war als in irgend einer der früheren Perioden, ist

die Zahl der Versicherten auf	29 560 Pers.,
die Versicherungssumme auf	53,000,000 Thlr.,
der Bankfonds auf	13,950,000 Thlr.,

gestiegen.

Eine Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von nahe an 2,500,000 Thlr gestattete die Zahlung von 1,310,000 Thlr. für 782 gestorbene Versicherte und läßt nach gehöriger Ausstattung der Reserve, noch einen bedeutenden reinen Ueberschuß mit Aussicht auf abermalige gute Dividende für die Versicherten übrig.

In diesem und den nächsten 4 Jahren werden über

Zwei und eine halbe Million Thaler

vorhandener reiner Ueberschüsse an die Versicherten verteilt, was für die Jahre 1867 und 1868 eine Dividende von je **36** Prozent und für 1869 eine solche von **39** Prozent ergibt.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein

Emil Georgii in Calw.

Jakob Haist in Freudenstadt.

Apotheker C. Deffinger in Nagold.

Ader:

1 1/2 Mrgn. 4 Rthn 2 Sch. Ader,
1/2 " 47 " 6 " Wiese,

2 1/2 Mrgn. 38 Rthn. in Ländern,
4 1/2 Mrgn. 4 Rthn 8 Schuß Ader,

2 1/2 " 22 " 5 " Laubholzge-
büsch,

4 1/2 Mrgn. 27 Rthn 3 Schuß im Peterles-
acker.

4 1/2 Mrgn. 9 Rthn. 9 Schuß Wiesen in
Fleckenwiesen,

2 1/2 Mrgn. 46 Rthn. 6 Schuß Wiesen im
Grund,

2 1/2 Mrgn. 47 Rthn. 7 Schuß Nadelwald
im Stöckle,

1 1/2 Mrgn. 9 Rthn. 9 Schuß Nadelwald
im Mäder.

4 1/2 Mrgn. 5 Rthn. 4 Schuß Nadelwald
im unteren Hau.

7/8 Mrgn. 1 Rthn. Nadelwald im un-
tern Hau.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Die Kaufsbedingungen werden vor der
Versteigerung bekannt gemacht.

Altburg, 29. Januar 1867.

Aus Auftrag:
Schultheiß Koller.

Calw.

Fahrniß-Auktion.

Im Hause des Tuchmachers
Carl Ziegler im Biergäßle wird
am Mittwoch, den 6. Februar,

von Morgens 8 Uhr an,
eine Fahrniß Auktion gegen baare Beza-
hlung abgehalten werden. Die Gegenstände
sind hauptsächlich:

Bettgewand aller Art, Leinwand, Küchen-
geschirr, Schreinwerk, namentlich 1
Aussatz Kommode, 1 doppelter Klei-
derkasten, mehrere Fässer und allerlei
Hausrath;

sodann 3 Tuchmacherstühle, Geschirre und
Handwerkzeug, auch Wollensäcke, so-
wie Tuch und Hofenstoffs zu herabge-
setzten Preisen.

Carl Ziegler,
Tuchmacher.

Altburg.

Haus- und Güterverkauf.

Am Mittwoch, den 6. Febr.,
Mittags 1 Uhr,

beabsichtigt jung Michael Bauer,
Leinweber von hier, sein Anwesen auf dem
Rathhaus dabier an den Meistbietenden dem
Verkaufe auszusetzen.

Dasselbe besteht in:

Gebäude:

7 Rthn 6 Schuß ein zweistöckiges Wohn-
haus.

3 " 6 " Scheuer mit einem ge-
wölbten Keller unter ei-
nem Dach, Br Vers. A.
1250 fl

0,3 " — " Schweinstall,
22 " 3 " Hofraum, |

37 Rthn. 8 Schuß

Gärten:

2 1/2 Mrgn 34 Rthn 9 Sch. Grasgarten,
1/2 " — " 0,9 " Gras- und
Baumgarten.



Calwer Doppelbier

wird nächsten Sonntag
und Montag ausgesetzt
der Schoppen zu 3 kr, von
W. Bozenhardt

Auszuliehen gegen gesetzliche Sicherheit:
800 Gulden

in 1 oder 2 Posten bei
Kaufmann Böhner in Calw.

Mein mittleres Logis

habe ich bis Georgii zu vermieten
Dierlamm, Bäder.

Calw.

Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen
nimmt in die Lehre
21. Jakob Heugle, Schreiner.

Sieziges

Calw, 1. Febr. Die gestern (Donnerstag) Abend im
Thudiu'schen Saale stattgehabte **Generalversammlung**
der Handwerkerbank eröffnete der Vorsitzende, Hr. Heiler
mit einer Ansprache, aus der wir Nachstehendes mittheilen: Das Jahr
1866, sagte er, sei mit seinen allen Verkehr und Gewerbebetrieb stö-
renden und alles Vertrauen untergrabenden Ereignissen ein rechter Pro-
birstein für die Solidität der Handwerkerbank gewesen, er könne der
Versammlung aber mit Genugthuung mittheilen, daß die Bank diese
Krisis glänzend bestanden habe. Wenn es auch dem Ausschuß bei
der allgemeinen Geldklemme oft schwer gefallen sei, den Ansprüchen
der Mitglieder zu genügen, so seien doch immer wieder Gelder zuge-
flossen, so daß es möglich gewesen sei, über die Krisis hinwegzukom-
men, ohne auch nur ein einziges Geldgesuch aus
Mangel an Mitteln abweisen zu müssen, während es
sogar bei großen Handwerkerbanken vorgekommen sei, daß sie eine Zeit
lang den Mitgliedern bloß bis zum Betrage ihrer Einlagen haben Vor-
schüsse gewähren können, wie der Redner an einer von ihm bekannten
großen Bank nachweist.

Den Geschäftsbetrieb betreffend, so habe sich der Umsatz gegen das
Jahr 1865 mehr als verdoppelt. Die Zahl der Mitglieder habe um 23
zugenommen. Die Erhöhung des Zinsfußes bei der Sparkasse auf 4 Proz.
habe so erfreuliche Folgen gehabt, daß die Einlagen in die Sparkasse im
Jahre 1866 die in den früheren Jahren weit übertreffen. Das Er-
gebnis des Rechnungsabschlusses sei diesmal ein sehr erfreuliches, in-
dem nicht nur der Reservefond auf die angestrebte Höhe von 10 Proz.
des Betrags der Einlagen der Mitglieder gebracht, sondern auch den
Mitgliedern 10 Prozent Dividende auf ihre Einlagen gutgeschrieben
werden konnten. Verluste habe die Bank auch im verfloßenen
Jahre keine gehabt, und stehen auch von keiner Seite her solche in
Aussicht. Sollte indessen trotz aller Vorsicht des Ausschusses je ein-
mal ein Verlust eintreten, so sei der Reservefond jetzt so gut ausge-
statet, daß ein Verlust für die Mitglieder kaum denkbar sei.
Es könne daher mit aller Sicherheit und Beruhigung allen Ge-
rührten entgegen gesehen werden, welche aus Unkenntniß oder andern Grün-
den ausgestreut werden, um dem Kredit der Handwerkerbank zuzuhelfen.
Hierauf verlas der Cassier, Herr Georgii, den untenstehen-
den Rechenschaftsbericht, und knüpfte hieran ebenfalls eine Ansprache,



welche vorzugsweise die geschäftlichen Verhältnisse der Bank betraf. Auf den Antrag des Ausschusses wurden hierauf verschiedene Beschlüsse gefaßt, von denen wir hervorheben: die Feststellung des Eintrittsgeldes für das Jahr 1867 auf 2 fl., und die Anschaffung eines eisernen, feuerfesten Cassenschranks, wozu vom Reingewinn des Jahres 1866 noch 148 fl. zurückgelegt wurden. Bei der Wahl des Ausschusses wurden die seitherigen Mitglieder mit großer Stimmenmehrheit wieder gewählt. Eine Anfrage, die Hereinziehung von Bezirksorten in die Handwerkerbank wurde dahin beantwortet, daß vorerst eine Ausdehnung des Instituts auf den Bezirk nicht wünschenswerth erscheine, da hiedurch die Geschäfte unverhältnißmäßig vermehrt würden, ohne daß der daraus erwachsende Vortheil dem entsprechen würde; eine Vertagung dieser Frage auf spätere Zeiten wäre daher wünschenswerth.

Rechnungs-Abchluss.

Zahl der Mitglieder	183,	
voriges Jahr	160,	
Zunahme	23.	
Einlagen der Mitglieder	fl. 14181. —	
voriges Jahr	„ 9718. —	
Zunahme	fl. 4463. —	
Gegebene Vorschüsse		
gegen Schuldschein	fl. 71,705. —	
in laufender Rechnung	„ 144,600. —	
Zusammen	fl. 216,305. —	
voriges Jahr	„ 96,572. —	
Zunahme in 1866	fl. 119,733. —	
Ausstände bei den Mitgliedern:		
gegen Schuldscheine	fl. 24,716. —	
in laufender Rechnung	fl. 35,571. —	
voriges Jahr	fl. 60,287. —	
Zunahme	„ 38,668. —	
Aufgenommene Anlehen	fl. 38,517. —	
voriges Jahr	„ 24,876. —	
mehr	fl. 13,641. —	
Spareinlagen	fl. 7,628. —	
voriges Jahr	„ 4,454. —	
Zunahme	fl. 3,174. —	
Zinsen und Provision:		
Einnahme	fl. 4,107. —	
Ausgabe	„ 1,868. —	
bleiben	fl. 2,239. —	
voriges Jahr	„ 919. —	
mehr	fl. 1,320. —	
Verwaltungskosten	fl. 575. —	
Abschreibung an Mobilien	„ 30. —	
voriges Jahr	fl. 605. —	
mehr	„ 294. —	
Reservefond	fl. 311. —	
voriges Jahr	fl. 1418. —	
Zunahme	„ 808. —	
fl.	610. —	

Den Mitgliedern konnten 10% Dividende auf ihre Einlagen gutgeschrieben werden. fl. 148. — wurden zu Anschaffung eines eisernen Cassenschranks auf neue Rechnung übergetragen.

Bilanz.

Activa.		Passiva:	
Cassenbestand	fl. 1,691. —	Guthaben d. Mitgl.	fl. 14,180. —
Ausstände	„ 60,286. —	Aufgenomm. Anlsh.	„ 38,517. —
	fl. 61,977. —	Spareinlagen	„ 7,628. —
		Reservefond	„ 1,418. —
		In neue Rechnung über-	
		getrag. Gewinnantheil	„ 148. —
		Voraus erhobene, in	
		1867gehörige Zinsen	„ 85. —
			fl. 61,977. —

Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 30. Jan. In seiner gestrigen General-Versammlung beschloß der würt. Sanitätsverein, der im vergangenen Jahr eine Einnahme von 71,359 fl. 56 kr. hatte, und die von namentlich auf Verwundete 11,001 fl. 34 kr., auf gesunde Truppen 14,744 fl. verwendete, von seinem Kapitalvermögen im Betrage von 43,450 fl. 6 kr dem Invalidenfond 30,000 fl., dem diesigen Landesveteranen-Verein aber zur Unterstützung aller hilfsbedürftigen Veteranen 1000 fl. zu übermachen.

— Zu den Beratungen der Bevollmächtigten der vier süddeutschen Regierungen, welche nächsten Sonntag in Stuttgart stattfinden, werden sich einfinden je die Minister der auswärtigen Angelegenheiten und des Krieges, somit für Baiern Fürst v. Hohenthohe und Generalmajor Frhr. v. Brantb, für Baden Hr. v. Freydrf und Generalleutnant Ludwig, für Hessen Frhr. v. Dalwigk und Generalmajor v. Grolmann.

— Dresden, 28. Jan. Der König ist auf das Erfolgreichste mit den Schritten zur Versöhnung zwischen dem Wiener und Berliner Hofe beschäftigt.

— Berlin, 20. Jan. Mit Darmstadt ist keine militärische Separatkonvention abgeschlossen worden.

— In Berlin wird jezt sehr ernstlich über das baldige Eingehen der Spielhöllen zu Wiesbaden und Homburg verhandelt. Die Aufhebung hat deshalb ihre besonderen Schwierigkeiten, weil formell rechtsgiltige Verträge bis 1881 resp. 96 vorliegen.

— Berlin, 28. Jan. Heute Abend wurde der Postablösungsvertrag mit dem Fürsten von Thurn und Taxis von allen Bevollmächtigten unterzeichnet und soll derselbe sofort dem Landtage vorgelegt werden. Die Entschädigungssumme ist auf 3. Mill. Thlr. festgesetzt. — Die hies. Börsenztg. will erfahren haben, daß die Eröffnung der Pariser Ausstellung nicht am 1. April, sondern erst etwas später erfolge.

— Die Eröffnung des norddeutschen Parlaments ist definitiv auf den 24. Febr. festgesetzt. Der Verfassungsentwurf berücksichtigt vielfach die Separatwünsche der einzelnen Regierungen. — Der Berliner Börsenztg. zufolge verneint Graf Bismarck allerdings die Anfragen, welche an ihn Betreffs Annahme einer Kandidatur für das norddeutsche Parlament gerichtet werden, wird aber, falls er gewählt wird, je nach den Umständen sich über Annahme oder Ablehnung entscheiden. — Als definitive Regierungskandidaten Berlins für das norddeutsche Parlament sind aufgestellt: für den ersten Wahlbezirk v. Noon, für den zweiten: Graf v. Bismarck; für den dritten: General v. Moltke; für den vierten: General v. Falkenstein; für den fünften: General Herwarth v. Bittenfeld und für den sechsten General v. Steinmeß.

— Kiel, 30. Jan. Durch Oberpräsidialverfügung wird die Majorität der Stadtdeputierten wegen Nichttheilnahme an der Besigergreifungsfeier zu motivirter Erklärung innerhalb 8 Tagen aufgefordert.

— Wien, 30. Jan. Die Mittwochspresse meldet die Unterzeichnung eines Dekrets behufs Sistirung der Durchführung der Heeresergänzungsverordnung bis zur Vereinbarung des Verfassungsweges für die Länder diesseits der Leitha. (St.A.)

— Pesth, 30. Jan. In der Sitzung der Siebenundsechziger-Kommission wurden 17 Paragraphen mit von Deak unterstützten Amendements mehrerer Deputirten angenommen. Das Amendement von Holland lautet: Alles auf einheitliche Leitung, Führung und Organisation des Gesamttheeres Bezügliche wird als der Verfügung des Kaisers angehörend anerkannt.

England. Die Bahama-Inseln sind laut Nachrichten aus Port de France vom 9. Januar von einem Orkan heimgesucht worden, der 700 Häuser und 94 Schiffe zerstörte, und durch welchen an 100 Menschen das Leben verloren.

Rußland. Petersburg, 30. Jan. Ein kaiserlicher Befehl schließt die hier tagenden Provinzialstände wegen gesetzwidriger und regierungsfeindlicher Haltung, setzt den Vorsitzenden und den ganzen Ausschuß ab und entläßt die Mitglieder.

Briefkasten. N.N. in L. Wie längst bekannt, werden anonyme Zusendungen nicht berücksichtigt; wir bitten deshalb um Nennung des Namens oder Verfügung über de, jedenfalls ungenügenden, Geldbeitrags. Die Red.

